

# Apg 10,38 – Ist Krankheit von Gott?

## Beauftragt zu heilen

Egal ob du krank bist oder Heilungsland erobert sehen möchtest – das Wort Gottes ist dir als Rettung gegeben worden. Apg.10,38 soll dir heute besonders eingepflanzt werden.

Jedes Wort von Gott hat die Power, alles zu überwinden, was in dieser Welt gegen Gott steht. Das Wort führt diesen geistlichen Kampf, der Lüge, Widerstände, Krankheit überwindet. Weißt du, dass Gott Heilung will und dass du einen Auftrag der Heilung von ihm hast?

Sag mal:

“Ich habe einen Auftrag der Heilung!!! Ich bin beauftragt zu heilen! Ich bin beauftragt, Heilung zu bringen zu meiner Familie, zu meinen Nachbarn, zu meiner Region und zu meiner Nation. Halleluja!”

Röm. 1,16 sagt:

Ich schäme mich der frohen Botschaft nicht, ich schäme mich nicht, mir ist es nicht peinlich jemand zu sein, der dieser frohen Botschaft glaubt, Ist es doch Gottes Kraft, die jeden rettet, der daran glaubt.

Das Wort Gottes sagt: wenn ich Kraft benötige, wenn ich Kraft Gottes benötige, dann muss ich unter die Verkündigung der frohen Botschaft. Diese Botschaft, was Jesus, was Gott für mich getan hat IST Gottes Kraft. Diese Botschaft rettet jeden, der sie hört und daran glaubt. Gottes Wort sagt: jeden, der daran glaubt, nicht wenige oder einige, nein sie rettet jeden, der daran glaubt.

Was sagt diese Botschaft nun?

Was ist der Inhalt dieser kraftvollen Botschaft?

Apg 10,34-39; 42-45

Petrus aber, tat den Mund auf und sprach:

In Wahrheit begreife ich, dass Gott die Person nicht ansieht, sondern in jeder Nation ist ihm angenehm, wer ihn fürchtet und Gerechtigkeit wirkt.

Das Wort kennt ihr, das er den Söhnen Israels gesandt hat, indem er Frieden verkündigte durch Jesus Christus - dieser ist aller Herr die Sache, die, angefangen von Galiläa, durch ganz Judäa hin geschehen ist,

Jesus von Nazareth, den Gott mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat, der umherging und wohlthat und alle heilte, die von dem Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm.

Und wir sind Zeugen alles dessen, was er getan hat. Und er hat uns befohlen, dem Volk zu predigen und eindringlich zu bezeugen, dass er der von Gott verordnete Richter der Lebenden und der Toten ist.

Diesem geben alle Propheten Zeugnis, dass jeder, der an ihn glaubt, Vergebung der Sünden empfängt durch seinen Namen. Während Petrus noch diese Worte redete, fiel der Heilige Geist auf alle, die das Wort hörten.

Ich greife jetzt das Wort raus, das heute in dich eingepflanzt wird oder wachsen soll.

Sprich es laut aus:

DAS WORT GOTTES SAGT IN Apg. 10,38:

Jesus von Nazareth, den Gott mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat, der umherging und wohlthat (und Gutes tat) und alle heilte (alle gesund machte), die von dem Teufel überwältigt waren (die in der Gewalt des Teufel waren, Englisch: die vom Teufel unterdrückt, bedrückt waren), denn Gott war mit ihm. Und wir sind Zeugen davon.

An diesen Jesus glaube ich.

Diesem Jesus folge ich nach.

Diesen Jesus verkündige ich.

Von diesem Jesus von Nazareth bin ich ein Jünger.

Der Jesus, dem ich folge - dieser Jesus ging umher und tat Gutes, er tat wohl und er heilte alle, die vom Teufel überwältigt waren.

Merkst du? Hier nicht und nirgends anderswo in der Bibel heißt es: Jesus ging umher und gab eine Grippe, damit Menschen endlich zur Ruhe kommen und Gott suchen.

Es heißt nicht, Jesus ging umher und verteilte Bedrückung, damit Menschen gereinigt werden und noch tiefer Gott finden können.

Es heißt nicht, Jesus ging umher und tat wohl, indem er einige Krankheiten austeilte – ein bisschen Krebs hier und ein bisschen Aids dort, weil einige nur so lernen konnte.

Hier heißt es und es ist eine total frohe Botschaft:

Jesus ging umher und er geht auch heute noch umher und er tut wohl, er tut Gutes.

Die Wahrheit ist doch:

Gott, unser Vater hat alles getan, dass wir von Sünde, Tod und Krankheit erlöst werden könnten. Jesus erkaufte uns das alles am Kreuz.

ER erlöste uns als Menschen, d.h.

unseren Geist,

unsere Seele,

unseren Körper.

An die Erlösung unseres Geistes glauben wir. Als wir wiedergeboren wurden, bekamen wir diesen neuen Geist, der fähig ist, in Kontakt mit Gott zu stehen und durch Glauben alle himmlische Versorgung zu bekommen.

An die Erlösung unserer Seele glauben wir auch noch. Dies geschieht jedoch durch die Herrschaft des Geistes, des neuen inneren Menschen und zwar durch Sinneserneuerung wird sie in die neue Ordnung hineinverändert werden, es muss eine Metamorphose stattfinden, eine Verwandlung, damit wir anfangen können so wie Gott zu denken und zu fühlen. Röm. 12,1

Dazu ist das Wort Gottes der Schlüssel. Schon da sind einige mehr im Leib Jesu unwissend oder andere sogar faul und erleben so nicht die Stärke der erkauften Erlösung.

ABER AUCH unser Körper war Teil des Erlösungsplanes Gottes. Er gehört auch Gott, er wird als Tempel des Heiligen Geistes bezeichnet und wo Gott wohnt ist Gesundheit und Heilung. Gott hat den Körper von der Erlösung nicht ausgeklammert. Und doch hat es der Feind lange geschafft, diese Wahrheit der Gemeinde Jesu zu stehlen.

Wir sagen: Gott ist gut, trotzdem hat uns die Kirchengeschichte und Lehre oft weismachen wollen, Krankheit kann auch von Gott kommen: "Trage dein Schicksal!"

Aber wir selbst, die wir böse sind, würden nie einem unserer Kinder und niemanden anderen Krankheit wünschen, damit er dadurch lernen kann.

Oder hast du jemals auf eine Geburtstagskarte geschrieben: ich wünsche dir viel Glück und vor allem viel Segen der Krankheit. Ich wünsche dir eine Portion Krebs und eine Portion Polyarthritis - das wird dich segnen! Du wirst Gott so nah kommen, wie nie zuvor in Deinem Leben. Ertrag die Schmerzen, dadurch wirst du geläutert und irgend etwas Gutes wird daraus kommen.

Nein, nein, nein – das wäre dem Menschen fluchen. Gott bewahre uns davor. Wir verbinden Segen mit Gesundheit. Wenn das Wort Gottes sagt, dass jede gute und vollkommene Gabe von Gott kommt, wie können wir ihm Krankheit zuschieben. Wie können wir denken, Krankheit könnte der Wille Gottes sein.

Solange aber noch ein Gedanke in uns ist: Aber vielleicht ist es ja doch Gottes Wille, dass ich oder diese Person krank ist, können und dürfen wir nichts dagegen tun. Wobei viele Menschen, die genau das sagen, absolut widersprüchlich handeln, denn wenn die Krankheit wirklich von Gott käme, dann dürften sie ja gegen die Krankheit nicht angehen, dürften sie kein Medikament nehmen, um Schmerzen zu lindern,

sonst würden sie ja gegen den Willen Gottes für ihr Leben angehen, würden sie ja den Willen Gottes bekämpfen und nicht dankbar die Krankheit annehmen, die Läuterung in ihnen hervorbringen soll. Mit den Medikamenten würden sie diesen gewünschten Effekt der Läuterung ja sogar abmildern oder noch schlimmer, abkürzen - sie würden letztendlich gegen Gott rebellieren, der gerade für sie diese Krankheit ausgesucht hat.

Oh diese brutalen, religiösen Geister, die den Leib Jesu in Dunkelheit über die Güte Gottes gehalten haben!

Nein, nein, nein, nie wird etwas Gutes aus Krankheit herauskommen.

Ich habe als Krankenschwester gearbeitet und selbst ich als Mensch wollte jedem soweit helfen und Schmerzen lindern, soweit ich es mit den Mitteln konnte. Ich wäre nie rumgegangen und hätte gesagt, nein ich warte noch mit der Schmerztablette bis morgen, die Schmerzen werden Sie läutern, durch die Schmerzen werden Sie verzweifelt genug werden, zu Gott zu schreien – die Nacht ist noch lang. Ich würde gefeuert werden als Krankenschwester und das mit Recht. Ich bin da, um zu heilen und zu helfen.

Und so sagt Gott: ich bin der Herr, dein Arzt – denkt ihr, ihr seid mitfühlender, besser als ich? Denkt ihr, ihr habt ein höheres ethisches Gelübde als ich?

Nein, nein, nein. Wenn ich irgendein bisschen Erbarmen empfinde ist es nur ein Hauch des Erbarmens meines Gottes. Dem Jesus, dem ich diene, der ist gut, er fühlt mit

und er tut wohl.

Eines ist außerdem noch wichtig:

Hebräer 1,1-2

Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn, den er eingesetzt hat zum Erben über alles, durch den er auch die Welt gemacht hat.

Die höchste Offenbarung über Gott ist Jesus. Wer ihn sieht, sieht den Vater, sieht Gott. Jesus hat gesagt: ich tue nur, was ich den Vater tun sehe.

Wenn wir Jesu Leben anschauen, sehen wir den Willen Gottes für Menschen. Jesus hat gesagt, ich bin nicht gekommen, um zu verdammen, sondern um zu retten, was verloren ist. In Jesus bekommen wir Rettung für alles, was uns in dieser gefallenen Welt angreift. Oh, wie sehr liebe ich das an ihm.

Sag mit mir: Jesus tut wohl und er ist voller Kraft zur Rettung

Und so heißt es hier in der Apostelgeschichte, dass er alle heilte, die vom Teufel überwältigt waren.

Hier identifiziert das Wort Gottes eindeutig Krankheit als etwas, was der Teufel mitbringt, nicht Gott, der Teufel überwältigt mit Krankheit.

Ich kenne eine wunderbare starke Frau, die Polyarthritis hat und der Feind hat sie verkrümmt und immer wenn ich sie sehe, weiß ich, dass der Teufel ihren Körper überwältigt hat. Und ich hasse das, ich bete dagegen, ich möchte sie rausreißen und weiß, dass die Heilung durchbrechen wird. Ich liebe diese Frau - sie ist mutig und stark und hat selbst eine starke Heilungssalbung. Sie würde nie sagen: Gott verkrümmte mich, dass ich ihn besser verherrlichen kann. So eine Verkrüppelung verherrlicht überhaupt nicht Gott. In uns schreit etwas: da ist was nicht in Ordnung!

Warum sagen wir dann oft, die Krankheit hat etwas Gutes gehabt, sie hat mir gedient?

Wenn in Krankheitszeiten Menschen etwas lernen und Gott begegnen dann nicht, weil die Krankheit so toll ist - Krankheit ist immer der Anfang vom Tod, raubt immer Kraft, ficht immer an. Nein, wenn z.B. diese Frau so stark steht, ist es nur aus einem einzigen Grund: weil der folgende Satz in ihrem Leben Realität wurde aus

Röm 8,28:

wir wissen aber dass denen, die Gott lieben alle Dinge zum besten dienen müssen.

Wir müssen unsere Sprache verändern, weil sie Gott verunehrt.

Der Schlüssel ist nicht die Krankheit, die soll verrotten, nein, da sind Menschen, die sich nach Gott ausstrecken, ihn lieben und der dadurch auch das Zerstörerischste für sie zum Besten verwandelt.

Und Gott ergreift den Geist und die Seele und sie bergen sich in Gott. Dadurch lebt auch die oben erwähnte Frau. Dadurch wird die Krankheit nicht zum Sklavenmeister in ihrem Leben, sondern obwohl sie krank ist, breitet sich der Sieg in ihrer Seele aus und sie bleibt heiter, und wird nicht bitter und verhärtet. Und Menschen sagen mit Recht, dir geht es so schlecht - wie kannst du so heiter, gelassen und

voller Ausstrahlung sein– ich staune nur? Ja, das ist ein Wunder.  
Ja, da ist Gott am Werke.

ABER das heißt doch nicht, dass wir uns mit Krankheit abfinden sollen!  
Das heißt doch nicht, dass diese Krankheit ein Segen ist. Frag z.B. die Frau mit der Polyarthrititis und sie wird dir sagen, sie will sie unbedingt los werden.  
Du musst den Willen Gottes kennen.  
Gott erlaubt es dir, dich gegen Krankheit zu wehren, sie zu bekämpfen, sie rauszuschmeißen, weil Er selbst Krankheit gerichtet und bestraft hat am Kreuz. Er hat es auf sich genommen, damit du und ich frei davon sein können.

Wo ist das Volk, dass aufsteht und einen Stand gegen Krankheit einnimmt?  
Das die Wahrheit ausruft: Aber auch der Körper ist erlöst.

Lass es heute einen Tag sein, wo du nicht müde wirst, diese Wahrheit auszurufen hinein in den Unglauben, hinein in Finsternis, hinein in Bedrückung, hinein in Schmerzen, hinein in Krankheit und reiße Menschen aus den Fängen des Teufels.

Hier heißt es nicht, Jesus ging umher und sah die Not und weinte bitterlich, denn er hatte großes Mitleid, konnte aber nichts dagegen tun.  
Nein, Jesus ging umher und er tat diesen Menschen wohl, indem er ihnen nicht nur seelischen Trost gab, sondern sie befreite! Und eine Befreiung ist oft nötig, wenn Krankheit uns überwältigt hat. Da benötigen wir Hilfe.  
ER riss die Menschen aus der Überwältigung des Feindes. Warum? Er liebt Menschen. Er gab sein Leben für sie. Und er möchte sie für sich. So reißt er sie aus der Herrschaft des Feindes, zu dessen Reich Krankheit gehört!!!!

#### Der Wille Gottes wurde in Jesus demonstriert

Joh. 5,19  
Da sprach Jesus zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Sohn kann nichts von sich selbst tun, außer was er den Vater tun sieht; denn was der tut, das tut ebenso auch der Sohn.

Joh. 6,38  
denn ich bin vom Himmel herabgekommen, nicht dass ich meinen Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.

Wir müssen eine einfache Trennungslinie ziehen:

zu Jesus gehört:  
er liebt Menschen er tut wohl, herausreißen, befreien, Freiheit, Leben im Überfluss und Gesundheit

zum Teufel gehört:  
er hasst Menschen, er ist ein Menschenmörder, er raubt, stiehlt, worauf wir nicht aufpassen oder gar nicht wissen, dass es uns gehört. Durch Bedrückung, Depression, Gefangenschaft, Tod und Krankheit regiert er sein Reich.

Jedes Mal, wenn Jesus jemanden heilt, zerstört er die Werke des Teufels.

Gott ist nicht krank. Er hat keine Krankheit. Und was er nicht hat, kann er auch nicht geben. So was gibt es nicht in seinem Reich.

Krankheit entsteht durch Gottesferne. Dadurch wird der Mensch krank und anfällig. Und das erleben wir im Reich der Finsternis. Solange das Reich Gottes nicht vollkommen etabliert ist, wird es Krankheit geben.

Vielleicht bist du krank, der du das liest.  
Lass dich nie entmutigen! Die Botschaft des Wortes Gottes und des Glaubens wird dich nicht frustrieren oder entmutigen. Erinnerung dich: Du kennst ja den Willen Gottes! Und Gott ist immer für dich.  
Gott erlaubt es dir, dich gegen Krankheit zu wehren, zu kämpfen, sie rauszuschmeißen.

Und wenn es 10 oder 20 Jahre dauern sollte – na und! Wir als deine Geschwister stehen mit dir. Du bist nicht allein in deinem Kampf.  
Und du weißt, dass dieser Gott voller Liebe zu dir steht. Er erbarmt sich über dich und befreit dich aus aller Not. Du hörst nicht mehr den menschlich so wohlmeinenden Stimmen zu, die sagen, du darfst dich nicht dagegen wehren. Nein, du richtest deine Augen auf zu dem, von dem wirkliche Hilfe kommt, nämlich vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Und jetzt kommen wir zu dem Auftrag Jesu!!!  
Wir, als Gottes Kinder sollen Nachahmer Jesus werden – wir sollen auch umhergehen, wohl tun und die heilen, die vom Teufel überwältigt sind. Wir sollen das Reich unseres Vaters jetzt schon demonstrieren. Es soll durch die Verkündigung des Wortes Gottes anbrechen und durch die Demonstration von Zeichen und Wundern.

Sag mal: das ist mein Auftrag, weil ich ein Jünger Jesu bin. Ich werde umhergehen und wohl tun und die heilen, die vom Teufel überwältigt sind.

Dabei möchte ich dich auf etwas Wunderbares aufmerksam machen:  
Ist dir in Apg. 10,38 folgendes aufgefallen?

Petrus gibt hier Jesus den Namen Jesus von Nazareth!!!!, er nennt ihn nicht den Messias, nennt ihn nicht Jesus Christus, den Gesalbten. Unsere Entschuldigung ist es ja immer: ja, aber er war Gottes Sohn.  
Jesus aber, dieser Jesus von Nazareth, den kannte man. Dieser Jesus, der von der Stadt kam, von der man sogar sagte: von da kann ja nichts Gutes kommen.

Dieser Jesus von Nazareth – mit dem ist Petrus herumgelaufen durch Galiläa und Judäa. Jesus wurde identifiziert als Mensch.  
So setze deinen Namen einfach ein mit deiner Stadt: z.B. Monika aus Hannover.  
Hier sagt das Wort Gottes: Jesus war ein Mensch, aber er hatte folgendes Kennzeichen:  
Gott hatte ihn mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt und Gott war mit ihm!!!  
Kann man das von dir sagen?  
Seit Pfingsten kannst auch du mit Gottes Geist gesalbt sein.  
Als Jünger Jesu muss es auch bei dir dieses Kennzeichen in deinem Leben geben:

Du gehst umher, du tust wohl, du heilst alle, die vom Teufel überwältigt sind.

Der Mensch Jesus hatte sich geöffnet und empfing Kraft, empfing Gott selbst, den Heiligen Geist und machte Raum der Zusage: Gott der Allmächtige ist mit mir.

Darin ist uns Jesus Vorbild: ohne Jesus, ohne den Heiligen Geist können wir nicht dem Feind und Krankheit widerstehen. Wir müssen gegen Krankheit kämpfen und Menschen herausreißen, deren Körper vom Teufel überwältigt wurden.

Dazu gehört ein Überzeugt sein und Entschiedenheit, denn der Teufel gibt nichts freiwillig wieder her.

Und so nimm doch froh und entschieden folgenden Text in den Mund:

Bekenntnis:

Ich folge  
Jesus von Nazareth,  
den Gott mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat,  
der umherging  
und wohltat  
und alle heilte  
die von dem Teufel überwältigt waren  
denn Gott war mit ihm.

Gottes Wille für mich ist laut Gottes Wort, dass auch ich gesalbt bin mit Heiligem Geist, dass ich voll bin mit Heiligem Geist.

Ich predige zu mir: Gott ist mit mir, weil ich ihm gehöre.  
Danke, Vater, das du mit mir bist.

Ich spreche das zu mir,.....: Gott ist mir dir!

Ich spreche das zum Teufel: Hör zu: Gott ist mit mir!!  
deswegen werde ich auch umhergehen, erfüllt mit dem Heiligen Geist und mit Kraft gesalbt, wohl tun und alle heilen, die von dem Teufel überwältigt sind.

Lk 4,18+19

Der Geist des Herrn ist auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt, den Armen frohe Botschaft zu predigen, der Herr hat mich gesandt, Gefangenen die Freiheit zu verkündigen, den Blinden, dass sie wieder sehen, Zerschlagene in Freiheit hinzusenden, auszurufen das Gnadenjahr, das Jubeljahr des Herrn.

Mt. 10,1

Und als er seine zwölf Jünger herangerufen hatte, gab er ihnen Vollmacht über unreine Geister, sie auszutreiben und jede Krankheit und jedes Gebrechen zu heilen.

Mk.16, 15-18

Und er sprach zu ihnen: Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung! Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird errettet werden; wer aber ungläubig ist, wird verdammt werden.

Diese Zeichen aber werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden, werden Schlangen aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.

Ich werde Kranken die Hände auflegen und sie heilen, weil ich jemand bin, der seinem Gott glaubt. Ich werde Dämonen austreiben, weil das mein Auftrag ist.

Reich Gottes – komme!

Wille Gottes – geschehe!

In meinem Leben, meiner Familie und meines Landes.